

12 Die Unterscheidung von Zug- u. Standvögeln bei der Schwarzamsel.

von Const. Linder erlegt und dem Universitäts-Museum in Helsingfors gespendet.

2. X. im Kirchspiel Karttula (zirka 63 n. Br.) 1 Stück von einem Bauer geschossen.

16. X. im Kirchspiel Rovaniemi (S.-Lappland) 1 Stück vom Forsttaxator O. Stenberg erlegt.

Die Unterscheidung von Zug- und Standvögeln bei der Schwarzamsel (*Turdus Vernus*).

Vor einiger Zeit sandte mir Herr Hilgert eine Anzahl rumänischer Amseln zur Ansicht mit der Bemerkung, dass dieselben auffallend von unsern Amseln verschieden seien. Die Männchen sind namentlich im ersten Jahre mehr licht blaugrauschwarz. Unsere Vögel erscheinen dagegen braunschwarz. Die Weibchen sind mit einer Ausnahme gleichfalls mehr grau mit schwacher Fleckung. Es fehlt ihnen die braune Brustbinde. Bei einer Anzahl von Vögeln wollen freilich die Unterschiede nicht stimmen.

Eingehende Untersuchung ergab, dass diese letzteren höchst wahrscheinlich nordische Wanderer des echten *Turdus Vernus merula* sind, was sich namentlich an Grösse und Schnabelfärbung zeigt, ferner, dass die Rumänier dem kaukasischen *Turdus Vernus aterrimus* so nahe stehen, dass eine Abtrennung kaum möglich ist.

Interessanter noch und praktisch wichtiger als die Unterscheidung einer Subtilform dürfte in solchen Fällen die von Wintergästen und Standvögeln von denselben Fundorten sein.

Noch viel deutlicher und sicherer fand ich diese Unterscheidung bei spanischen Amseln. Die spanischen Brut- bzw. Standvögel lassen sich auf Grund ihres ganz anderen, ausserordentlich stumpfen, kurzen Flügels leicht von den Amseln, die Spanien nur als nördliche Wintergäste besuchen, sondern. Die kurzflügeligen Vögel haben viel längere Schwänze als unsere Amseln, worin ich ein erdgeschichtlich altertümliches Merkmal erblicke. Die Flügelspitze wird statt von drei (III—V) von vier (III—VI) Schwingen gebildet wie meist bei den Nordafrikanern. Ich würde die Spanier neu benennen, wenn ich sicher wäre, ob sie von den atlantischen Formen verschieden sind. Das ist aber trotz vorhandenen Materials schwer zu sagen, weil es sowohl in

Algerien wie in Spanien kurz- und langschwänzige Vögel nebeneinander gibt. Vielleicht ist dies ein Altersunterschied. Das eine wird aber hier deutlich. So wichtig Schwingenverhältnisse als Artkennzeichen sein können (Circus), so wenig dürfen sie allgemein als Beweis gelten, dass zwei Vögel etwas total Verschiedenes sind.

O. K.

Fringilla caelebs gengleri, form. nov.

Von O. Kleinschmidt.

Herr Oberstabsarzt Dr. Gengler veröffentlichte unlängst in den Verhandlungen der ornithologischen Gesellschaft in Bayern eine interessante Studie über die bei unserm Buchfinken selten vorkommende individuelle Varietät, bei der jederseits die drei äusseren Schwanzfedern eine weisse Zeichnung tragen, während die meisten Vögel nur an den zwei äussersten Schwanzfedern einen weissen Keilfleck besitzen. Man nannte jene Varietät schon vor alter Zeit den sechsspiegeligen Finken und schrieb ihr besondere Gesangstugenden zu. Ob man eine solche individuelle Varietät als var. oder aberr. nobilis benennen soll, wie es in ähnlichen Fällen die Käfer- und Schmetterlingssammler tun, darüber lässt sich streiten. Ich habe mir nun sowohl meine Finken, wie auch andere Vögel auf die Zeichnung der äusseren Schwanzfedern angesehen und dabei einiges Interessante gefunden. Beim Goldammer fand ich nur einen Sechsspiegler. Bei meinen Carduelis volgensis ist die Hälfte sechsspiegelig. Unter kontinentalen Edelfinken finde ich nur einige, dagegen finde ich bei englischen Buchfinken eine so überraschend hohe Prozentzahl sechsspiegeliger Vögel, dass ich die englischen Brutvögel, die mir längst von englischen Durchzugsvögeln etwas verschieden vorkamen, wegen dieser Häufigkeit der var. nobilis abzutrennen wage. Nachprüfung an anderem Material erwünscht. Die Coll. Erlanger hat bereits insofern meinen Befund bestätigt, als von zwei englischen Stücken das eine mit intakten Schwanzfedern ein prächtiger Sechsspiegler ist. Typus in meiner Sammlung ♂ 22. VI. 69, Hampstead e. Mus. R. B. Sharpe, der innere Spiegel, wie meist auf beiden Seiten verschieden gross.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [5_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [Die Unterscheidung von Zug- und Standvögeln bei der Scliwarzamsel \(Turdus Vernus\) 12-13](#)